

UNTERRICHTSIMPULS

Thema: Arbeit

Klassenstufe: 3 bis 6

Das will ich mal werden!

Es ist wichtig Arbeit zu haben, da man nur durch Arbeit Geld verdienen kann und ohne viele Berufe würde die Welt gar nicht so funktionieren wie sie momentan funktioniert. (Benjamin, 12 Jahre)



Vielfalt der Berufe

Schließt heutzutage ein junger Mensch die Schule ab und entschließt sich, einen Beruf zu erlernen oder an einer Hochschule zu studieren, steht ihm ein breites Spektrum an Berufen zur Verfügung. Da fällt es gar nicht so leicht, die richtige Wahl zu treffen. Denn wer weiß schon als Jugendlicher was ihm liegt, welche Kompetenzen besonders stark ausgeprägt sind und was ihm wirklich Spaß macht?

Der rasante Einzug der digitalen Medien und mit ihnen der Zugriff auf unendlich viele Informationen hat erheblich dazu beigetragen, dass auch immer mehr etablierte Berufe digitaler werden. Aber es haben sich auch viele neue berufliche Felder eröffnet. Da gibt es auf der einen Seite Stars in den sozialen Kanälen wie Influencer*innen und LetsPlayer*innen und andererseits Berufe wie Data-Analyst*innen, die die Flut von Daten auswerten oder Informatiker*innen, die sich mit Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen beschäftigen.

Für Kinder ist es wichtig, in ihrer schulischen Laufbahn möglichst viele Berufe kennenzulernen, um sich so ein Bild machen zu können. Dabei spielen Handwerk, kreative Berufe und Berufe im Dienstleistungssektor ebenso eine Rolle wie Berufe mit einem akademischem Abschluss.

Bezug zu den Rahmenlehrplänen

In den Fächern Sachkunde, Gesellschaftswissenschaften und/oder Wirtschaft ist das Thema Arbeit unter verschiedenen Gesichtspunkten verankert. Dabei spielen die Betrachtung von Arbeit im Wandel der Zeit genauso eine Rolle wie neue Qualifikationsanforderungen, veränderte Anforderungsprofile und die Konkurrenzsituation am Arbeitsmarkt.

Der Unterrichtsimpuls

Dieser Unterrichtsimpuls bietet sich als Ergänzung zum Unterrichtsmaterial „Arbeit“ an, kann aber ebenso für eine Doppel- oder Vertretungsstunde eingesetzt werden. Die Schüler*innen entdecken gemeinsam über die Methode „Stärkendetektive“ ihre persönlichen Stärken und bewerten diese mit Blick auf ihre Traumberufe.

Unterrichtsverlauf

Phase 1: Sensibilisierung

Steigen Sie in den Unterricht ein, indem sie mit den Schüler*innen über Berufe sprechen. Welche Berufe kennen sie? Welche Berufe finden sie spannend? Was meinen sie, was man für die genannten Berufe besonders gut können sollte? Ergänzen Sie gegebenenfalls weitere Berufe, um ein möglichst breites Spektrum zu besprechen. Bitten Sie die Schüler*innen dann, ihren Traumberuf auf einen Zettel zu schreiben und diesen zusammengefaltet zur Seite zu legen.

Sozialform: Plenum | **Material:** Zettel | **Zeit:** 05 Minuten

Zur Anregung oder Sensibilisierung können Sie auch die Bildkarten aus dem Tabu-Spiel der Unterrichtseinheit Arbeit nutzen.

Phase 2: Erarbeitung

Teilen Sie das → Arbeitsblatt 1 aus und bitten Sie die Schüler*innen die Aufgabe in Stillarbeit zu erledigen. Die Schüler*innen überlegen, worin ihre Stärken liegen, indem sie zunächst aufsammeln, was sie häufig tun und dann ankreuzen, was davon ihnen Spaß macht. Abschließend leiten sie daraus Stärken ab, die sie mit ihren eigenen Worten beschreiben.

Dann suchen sich die Schüler*innen eine Partnerin/einen Partner aus und befragen diese/diesen entsprechend dem → Arbeitsblatt 2 nach der Methode der Stärkendetektive. Um diesen Prozess zu vereinfachen, stehen auf dem Arbeitsblatt vorformulierte Fragen, die sich die Schüler*innen gegenseitig stellen können. Hinter den Stärkenbezeichnungen stehen die folgenden Fähigkeiten: Redekünstler – Kommunikationsfähigkeit, Ideensprudler – schöpferische Fähigkeit (Kreativität), Webwohner – Medienkompetenz, Teamplayer – Teamfähigkeit (Kooperation), Wegweiser – zielorientiertes Führen, Lösungsfinder – analytische Fähigkeiten, Zukunftsmacher – Offenheit für Veränderung.

Bei der Wahl der Partner*innen ist es hilfreich, wenn die Schüler*innen jemanden befragen, der sie gut kennt.

Die Schüler*innen fragen ihr Gegenüber, worin sie oder er die Stärken sieht. Die Schüler*innen notieren sich die Antworten auf das Arbeitsblatt. Danach prüfen sie, ob es Übereinstimmungen oder vielleicht neue Stärken gibt, die sie selbst nicht erkannt haben. Mit einem farbigen Stift kennzeichnen sie Stärken, die ihnen wichtig erscheinen.

Die hier aufgeführten Kompetenzen beruhen auf dem Kompetenzlabor und sind angelehnt an den Kompetenzatlas von Prof. Erpenbeck.

Sozialform: Einzel-/Partnerarbeit | **Material:** Arbeitsblätter | **Zeit:** 25 Minuten

Phase 3: Auswertung/Sicherung

Zur Auswertung öffnen die Schüler*innen ihre Notiz mit dem Traumberuf vom Anfang der Stunde. Erfragen Sie in einem Blitzlicht alle Schüler*innen was sie auf den Zettel geschrieben haben und ob denn die ermittelten Stärken ihrer Meinung dazu passen. Schließen Sie die Unterrichtsstunde mit einer kurzen Feedbackrunde. Dazu eignen sich die folgenden Impulsfragen:

- > Stimmen die Selbst- und Fremdeinschätzung überein?
- > Haben die Schüler*innen etwas Neues über sich erfahren?
- > Haben die Schüler*innen neue Berufe kennengelernt?
- > Passen die ermittelten Stärken zu den Traumberufen?

Sozialform: Plenum | **Zeit:** 15 Minuten

Methode: Stärkendetektive

Die Methode

Die Stärkendetektive lehnen sich an die Methode „reflected best self“ an, bei der man nahestehende Personen zu den eigenen Stärken befragt. Die Idee dieser Methode ist, mehr über die eigenen Stärken und wie wir wahrgenommen werden zu erfahren.

Didaktisches Ziel

Die Auseinandersetzung mit den Stärken schult den Umgang mit Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die Konzentration liegt dabei bei der Ermittlung von Stärken und weniger den Schwächen. Da dieser Prozess positiv gestaltet ist, hilft er, die Selbstwirksamkeit und das Selbstwertgefühl zu stärken und neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Ablauf

- > Die Schüler*innen suchen sich Interviewpartner*innen. Bei der Wahl der Partner*in ist es wichtig darauf zu achten, dass sich die Schüler*innen bestmöglich kennen.
- > Die Schüler*innen befragen die Interviewpartner*innen, Situationen zu beschreiben, in denen sie besonders wahrgenommen wurden und was sie ihrer Meinung nach besonders gut können. Das Ergebnis notieren sie auf dem Arbeitsblatt.
- > Aus den Aussagen des Interviews formulieren die Schüler*innen Stärken mit ihren eigenen Worten.

Methodeninfo



20 Min.



10–35 Teilnehmer



Partnerarbeit

Lernphase



Einsteigen

Erarbeiten

Integrieren

Festigen

Material & Medien

Name _____

Klasse _____



Arbeitsblatt 1: Das kann ich!

Finde heraus, welche Stärken du hast. Das geht ganz einfach: Schreibe auf, was du häufig machst. Kreuze dann an, was du gerne machst.

Das mache ich häufig!	Das mache ich gerne!

Beschreibe die Tätigkeiten, die du häufig und gerne machst, mit eigenen Worten. Das sind deine Stärken. Sieh dir deine Stärken an und kreise mit einem farbigen Stift drei Stärken ein, die dir am wichtigsten sind.

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Name _____

Klasse _____



Arbeitsblatt 2: So sehe ich dich!

Frage deinen Partner, was du gut kannst und bitte ihn ein Beispiel dafür zu nennen. Notiere das Ergebnis auf dem Arbeitsblatt.

In der letzten Zeile könnt ihr eine weitere Stärke ergänzen.

Das kannst du gut!	Kreuze an!	Stärke
Du kannst gut sprechen und Geschichten erzählen.	<input type="checkbox"/>	Redekünstler
Du kannst gut malen, zeichnen, basteln.	<input type="checkbox"/>	Ideensprudler
Du kennst dich gut in sozialen Netzwerken und/oder mit Computerspielen aus.	<input type="checkbox"/>	Webwohner
Du erledigst deine Aufgaben gerne mit anderen zusammen und liebst Mannschaftssport.	<input type="checkbox"/>	Teamplayer
Du übernimmst bei Gruppenarbeit oder in Teams gerne Verantwortung.	<input type="checkbox"/>	Wegweiser
Du tüftelst gerne und suchst nach den richtigen Lösungen.	<input type="checkbox"/>	Lösungsfinder
Du kannst gut mit ungewissen Situationen umgehen und bist offen für alles Neue.	<input type="checkbox"/>	Zukunftsmacher
	<input type="checkbox"/>	



Impressum

1. Auflage, Hamburg 2021

Verantwortlich: finlit foundation gGmbH
Steindamm 71, 20099 Hamburg
Telefon: +49 40 2850 2597
info@finlit.foundation
www.finlit.foundation

Konzeption und Umsetzung: Helliwood media & education im fjs e. V., Berlin

Bildnachweis: shutterstock.com – insbesondere Macrovector und drumcheg

Die Inhalte der Unterrichtsmaterialien können in der vorliegenden Fassung im schulischen Umfeld in unveränderter Form nicht kommerziell genutzt und vervielfältigt werden.

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.